



Stadtratsfraktion
der Alternative für
Deutschland

Rathausplatz 2
86150 Augsburg

Fraktionsvorsitzender:
Thomas Lis
Fraktionsgeschäftsführerin:
Daniela Hampp

Tel. 0821 324 2182
Fax: 0821 324 2183

Mündlicher Beitrag zum TO6, BSV/14/02231, im Stadtrat am 25.09.2014

fraktion.augsburg@afdbayern.de
www.afdaugsburg.de

25.09.2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, Herr Regierungspräsident, Kolleginnen und Kollegen,

Wir begrüßen ausdrücklich die Entscheidung eine Erstaufnahmeeinrichtung in Augsburg und an diesem Standort zu errichten. Wir hatten auch gleich nach dem Bekanntwerden der Entscheidung, Erstaufnahmeeinrichtungen in alle Bezirke zu bringen, darauf hingewiesen, diese Einrichtung nach Augsburg zu holen.

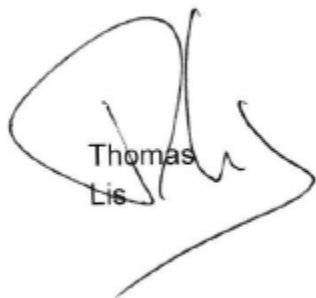
Die Gründe hat Herr Dr. Kiefer in seinem Vortrag genannt. Er verspricht sich, wie wir auch, eine Entlastung der Stadt Augsburg und ihren Bürgern in mehreren Bereichen. Ich möchte aber nicht verhehlen, dass ich bei dieser abwägenden Argumentation, die wohlgernekt, über fast alle Parteien hinweg getragen wird, ein bisschen Bauchschmerzen habe.

Was mir mehr Sorgen bereitet, ist die zukünftige Entwicklung. Wir haben jetzt eine kurzfristige Entlastung. Verschließen aber die Augen vor kommenden Entwicklungen. Aufgrund der sich derzeit rasante verändernden Welt werden wir in kürzester Zeit auch in Augsburg deutlich höhere Flüchtlingszahlen versorgen müssen. Die Forderung verschiedener Parteien in Berlin, zur Aufnahme weiterer Flüchtlingen, sind auch schon da!

Meine Damen und Herren, wir wollen Asylsuchenden und Flüchtlingen eine menschenwürdige Annahme ermöglichen. Daher fordern wir in diesem Zusammenhang ausdrücklich den Oberbürgermeister der Stadt Augsburg auf, in seiner Position im Städtetag deutliche Forderungen an die Bundesregierung zu stellen. Alle rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, die Flüchtlingsströme nach bestehender EU Regeln zu reduzieren beziehungsweise

entsprechend den Regeln auf die EU –Länder zu verteilen. Die Verfahren müssen verkürzt werden und es müssen alle Maßnahmen nach geltendem Recht genutzt werden Asylmissbrauch zu verhindern.

Nur so können wir weiterhin gewährleisten, dass die Flüchtlinge in Deutschland und Augsburg menschenwürdig untergebracht werden und weitere willkommen geheißen werden können.



Thomas
Lis